

Newsletter Standardisierung und Erschließung

Nr. 23, August 2013

Editorial

Es ist Sommer und damit auch Zeit für eine neue Ausgabe des Newsletters Standardisierung und Erschließung. Der Schwerpunkt liegt dieses Mal auf Themen rund um den Standard Resource Description and Access (RDA), mit dessen verschiedenen Facetten sowohl die Mitarbeiterinnen der Arbeitsstelle für Standardisierung als auch sehr viele Kolleginnen und Kollegen im Verbreitungsgebiet unseres Newsletter sich intensiv beschäftigen. Daneben wird auch über andere aktuelle Entwicklungen berichtet.

Ihre Anregungen nehmen wir gerne unter der Adresse afs@dnb.de entgegen.

Unsere Themen

- DNB ist Mitglied im RDA Committee of Principals
- RDA-Toolkit mit deutscher Oberfläche
- Aus dem RDA-Projekt
- Frist für den RDA-Umstieg der GND verlängert
- RDA in Archiven und Museen
- Weiterentwicklung der RDA: das RDA-Revisionsverfahren 2013
- Neue Dokumente zur Arbeitsweise des JSC
- Personelles aus dem JSC
- Aus der European RDA Interest Group
- Neues von MARBI und dem MARC Advisory Committee
- BIBFRAME
- Neue Vorsitzende des Standardisierungsausschusses
- IDS ist Mitglied im Standardisierungsausschuss
- FRBR-Modelle und fortlaufende Sammelwerke: PRESSoo
- Erweiterte Variante des csv-Formats für Titeldaten zum Test verfügbar
- Building the future of DDC: EDUG 2013
- Kommentar zur DIN 31644 erschienen

DNB ist Mitglied im RDA Committee of Principals

Die Deutsche Nationalbibliothek wurde als Mitglied ins Committee of Principals (CoP) eingeladen. Ausschlaggebend für diese Entscheidung des Gremiums, das als Auftraggeber des Joint Steering Committee for Development of RDA (JSC) insbesondere für die strategische Entwicklung des Standards Resource Description and Access (RDA) verantwortlich ist, war nach Aussage der Vorsitzenden Mary W. Ghikas die Tatsache, dass die Deutsche Nationalbibliothek eine Vorreiterrolle beim Umstieg von einer bestehenden Katalogisierungstradition auf den neuen Standard RDA übernommen hat. Sie ist damit das erste Mitglied des CoP außerhalb des anglo-amerikanischen Raums.

Nach der Einladung zur Mitarbeit im JSC im vergangenen Jahr wird hiermit erneut die kontinuierliche und kompetente Mitarbeit der DNB bei der Gestaltung und Entwicklung von RDA anerkannt. Die Leiterin der Arbeitsstelle für Standardisierung, Renate Gömpel, wird die Deutsche Nationalbibliothek im CoP vertreten.

Mitglieder im Committee of Principals sind die Direktoren der Nationalbibliotheken British Library, Library of Congress, Library and Archives Canada und National Library of Australia sowie die Vorsitzenden der American Library Association, Canadian Library Association und dem Chartered Institute of Library and Information Professionals (CILIP) bzw. deren Vertreter.

Die Deutsche Nationalbibliothek bereitet derzeit gemeinsam mit den im Standardisierungsausschuss vertretenen Bibliotheksverbänden und Institutionen aus Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz die Einführung und Anwendung des Standards RDA vor.

RDA-Toolkit mit deutscher Oberfläche

Mit dem Release vom 14. Mai 2013 hat das RDA-Toolkit nun auch eine deutsche Oberfläche. Neben dem englischen Originaltext kann man die französische und die deutsche Übersetzung des RDA-Regelwerkstextes auswählen. Die deutsche Übersetzung ist auf dem Stand des Regelwerks vom April 2012, enthält also die Änderungen, die das JSC im Herbst 2011 verabschiedet hat.

Die Aktualisierungen der RDA, die das JSC im Herbst 2012 beschlossen hat, sowie die sprachlichen Änderungen aus dem so genannten „Rewording“ der RDA sind mit dem Release vom 9. Juli 2013 in die englische Version des RDA-Toolkits integriert worden. Diese Änderungen werden dann in der deutschen Übersetzung des Toolkits nachgeführt und voraussichtlich Anfang 2014 veröffentlicht.

Grundlage für die laufende Regelwerks- und Standardisierungsarbeit ist immer der Originalstandard in englischer Sprache.

Aus dem RDA-Projekt

Der im Januar 2013 vom Standardisierungsausschuss genehmigte Gesamt-Zeitplan für das Projekt zur Implementierung der RDA in Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz (RDA-Projekt), der den Zeitraum bis Mitte 2015 abdeckt, sieht fünf Arbeitspakete vor. Drei dieser Arbeitspakete sind zurzeit in der aktiven Phase: die Arbeitspakete Anwendungsregeln, Testphase und Normdaten. Für die Arbeitspakete Implementierung und Schulungen laufen bereits erste Vorbereitungen, ab Oktober werden sie ihre Arbeit aufnehmen. Ausführliche Informationen über den Stand der Arbeiten in den einzelnen Arbeitspaketen stehen im RDA-Info-Wiki der DNB zur Verfügung.

Weitere Informationen: <https://wiki.dnb.de/x/BoBeAw>

Frist für den RDA-Umstieg der GND verlängert

Im Rahmen eines schriftlichen Beschlussverfahrens hat der Standardisierungsausschuss einstimmig einem kurz vor der 23. Sitzung am 18. Juni 2013 vorgelegten Beschlussvorschlag der Verbände und der Zeitschriftendatenbank zugestimmt. Hier der Beschluss im Wortlaut:

„Der Standardisierungsausschuss beschließt, den Zeitplan für den Bereich 3: Normdaten anzupassen. Das Zeitfenster wird um 3 Monate verlängert (bis inkl. März 2014). Der Standardisierungsausschuss beschließt außerdem für den Arbeitsbereich 1, dass die AG RDA im September eine Rückmeldung geben soll, ob der Zeitplan eingehalten werden kann.“

Für die Normdaten bedeutet dies, dass die produktive Erfassung der Normdaten in der Gemeinsamen Normdatei (GND) nach RDA erst im April 2014 beginnen wird. Eine Entscheidung über eine Modifizierung des Zeitplans für die Erstellung der Anwendungsregeln (Arbeitsbereich 1) wird im Bedarfsfall im Herbst getroffen werden.

RDA in Archiven und Museen

Auch wenn zunächst der Schwerpunkt von RDA auf der Erschließung bibliothekarischer Materialien liegt und der Standard aus dem bibliothekarischen Umfeld heraus entwickelt wurde, so ist er doch grundsätzlich auch zur Beschreibung von Materialien und Ressourcen aus Archiven und Museen gedacht und geeignet. Um den Prozess der Einbeziehung anderer Nutzergruppen bereits im laufenden Projekt zu unterstützen, wird am 10. September 2013 in Frankfurt am Main eine Veranstaltung „RDA für Kultureinrichtungen“ stattfinden. Bei diesem Treffen sollen das Projekt zur Implementierung der RDA im deutschen Sprachraum sowie die kontinuierliche Standardisierungsarbeit auf nationaler und internationaler Ebene vorgestellt werden. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit zu einem ersten Erfahrungs- und Ideenaustausch mit dem Schwerpunkt RDA in Archiven und Museen und zu ersten Absprachen für die künftige Zusammenarbeit in diesen Bereichen. Das Programm finden Sie im RDA-Info-Wiki.

Weitere Informationen: <https://wiki.dnb.de/x/AIkVAw>

Weiterentwicklung der RDA: das RDA-Revisionsverfahren 2013

Mit Ablauf der Abgabefrist am 5. August 2013 sind für das diesjährige weltweite RDA-Revisionsverfahren insgesamt 48 Proposals, Discussion papers und Responses beim JSC eingereicht worden, die zusammen mit den entsprechenden Stellungnahmen der jeweiligen „Constituencys“ auf dem nächsten Meeting des JSC in der Zeit vom 4.–8. November 2013 in Washington, D.C. diskutiert werden.

Stichtag zur Abgabe von RDA-Revisionsanträgen aus dem deutschsprachigen Raum war der 14. Juni 2013. Von ursprünglich fünf eingereichten RDA-Revisionsanträgen wurden drei an das JSC weitergeleitet. Es handelt sich hierbei um die Proposals 6JSC/DNB/1 (<http://www.rda-jsc.org/docs/6JSC-DNB-1.pdf>), 6JSC/DNB/2 (<http://www.rda-jsc.org/docs/6JSC-DNB-2.pdf>) und 6JSC/DNB/3 (<http://www.rda-jsc.org/docs/6JSC-DNB-3.pdf>). Auch ein vom JSC in dessen Sitzung im November 2012 in Auftrag gegebenes Discussion paper 6JSC/Discussion/1 (<http://www.rda-jsc.org/docs/6JSC-DNB-Discussion-1.pdf>) wurde beim JSC eingereicht.

Zur Kommentierung der Proposals und Discussion papers 2013 bis zum 5. September 2013 durch die deutschsprachige Community hat die Arbeitsstelle für Standardisierung ein Formular (Antwortbogen) erstellt, das im RDA-Info-Wiki abrufbar ist. Dort finden Sie auch eine ausführliche Beschreibung des RDA-Revisionsverfahrens.

Weitere Informationen: <https://wiki.dnb.de/display/RDAINFO/Proposal-Verfahren>

Neue Dokumente zur Arbeitsweise des JSC

Das Joint Steering Committee for Development of RDA (JSC) hat einige seiner allgemeinen Dokumente überarbeitet und aktualisiert und auf seiner Website veröffentlicht. Das Dokument „Information for new JSC representatives“ (<http://www.rda-jsc.org/docs/6JSC-Chair-7.pdf>) bietet dabei nicht nur für neue JSC-Mitglieder, sondern auch für alle Interessierten einen guten Überblick über die Arbeitsweise des JSC. Im Dokument „Duty Statement for the JSC Secretary“ (<http://www.rda-jsc.org/docs/6JSC-Policy-3.pdf>) sind die umfangreichen Aufgaben der Schriftführerin beschrieben und das Dokument „JSC Meetings“ (<http://www.rda-jsc.org/docs/6JSC-Policy-2-8Mar2013.pdf>) beschreibt die Rahmenbedingungen für die jährlichen Arbeitssitzungen des Gremiums.

Personelles aus dem JSC

Mit Wirkung vom 1. Juli 2013 hat Kathryn Glennan (Head of Metadata Creation and Enhancement, University of Maryland) John Attig als Repräsentant der American Library Association im JSC abgelöst. Kathryn Glennan hat langjährige Erfahrung im Bereich der Katalogisierung von Musikalien und Musiktonträgern und war im Laufe ihrer Karriere Mitglied in zahlreichen Gremien im Bereich der Katalogisierung und der Formate.

Weitere Informationen: <http://www.rda-jsc.org/newalajsc.html>

Aus der European RDA Interest Group

In der European RDA Interest Group (EURIG) wurden 4 Discussion papers für das RDA-Revisionsverfahren 2013 erarbeitet und fristgemäß beim JSC eingereicht. Die Themen im Einzelnen: Illustrative content and other augmentations (<http://www.rda-jsc.org/docs/6JSC-EURIG-Discussion-2.pdf>), Compilations of Works (<http://www.rda-jsc.org/docs/6JSC-EURIG-Discussion-3.pdf>), Representing date of works and expressions (<http://www.rda-jsc.org/docs/6JSC-EURIG-Discussion-4.pdf>) und Representing language of expressions in RDA (<http://www.rda-jsc.org/docs/6JSC-EURIG-Discussion-5.pdf>).

Am 19. und 20. September 2013 wird in der Kungliga biblioteket, der Nationalbibliothek von Schweden, in Stockholm das jährliche Treffen der EURIG-Mitgliedsinstitutionen stattfinden. Auf der Tagesordnung stehen neben der Diskussion der RDA-Revisionsanträge 2013 weitere aktuelle Themen rund um die RDA-Entwicklung und –Implementierung in den europäischen Institutionen. Einen Tag vor dem EURIG-Jahrestreffen findet am 18. September 2013, ebenfalls in der Nationalbibliothek, eine RDA-Konferenz (<http://www.kb.se/aktuellt/utbildningar/2013/Konferens-om-RDA-18-september-2013/>) statt.

Weitere Informationen: <http://www.slainte.org.uk/eurig/index.htm>

Neues von MARBI und dem MARC Advisory Committee

Im Rahmen der Konferenz der American Library Association (ALA) im Sommer in Chicago, Ill. tagten auch MARBI und das MARC Advisory Committee. Die dieses Mal recht kurze Tagesordnung von MARBI enthielt ein deutsches Proposal (Defining Subfield \$7 in the 8XX Series Added Entry Fields in the MARC 21 Bibliographic Record) zur Kennzeichnung, ob ein Teil zu einem mehrbändigen Werk (begrenzt) oder zu einer Serie (fortlaufend) gehört. Die vorgeschlagene Lösung (Felder 800-830 Unterfeld \$7 mit zwei Positionen) wurde akzeptiert. Nach der Veröffentlichung des Updates der MARC-Dokumentation wird dieses Detail angewendet werden können. Die Festlegungen und Beispiele der Expertengruppe Datenformate (Stand: 4. September 2008) zur Abbildung mehrbändig begrenzter Werke in MARC 21 müssen dann entsprechend überarbeitet werden. Ein weiteres Papier (Defining Subfields for Qualifiers to Standard Identifiers in

the MARC 21 Bibliographic, Authority, and Holdings Formats) verfolgte die Linie weiter, MARC-Feldern eine angemessene Granularität (je Element ein Unterfeld) zukommen zu lassen, und so auf ISBD-Deskriptionszeichen noch weiter gehend verzichten zu können. Erwähnenswert ist das Diskussionspapier zu Zeitangaben in Werk- und Expressions-Datensätzen des Authority-Formats, das eingehend diskutiert wurde und als Antrag im Winter 2014 wiederkommen wird. Angekündigt wurde außerdem, dass die MARC-Dokumentation ab dem nächsten Update nicht mehr in gedruckter Form produziert, sondern als PDF frei zur Verfügung gestellt werden wird.

Nach dieser letzten Sitzung von MARBI wird eine neue, vereinfachte Struktur geschaffen. Das bestehende "MARC Advisory Committee" wird sich beim Midwinter Meeting im Januar 2014 in Philadelphia, Pa. neu konstituieren, die bisherigen Mitglieder wurden neu eingeladen. Die Zusammensetzung bleibt im Wesentlichen erhalten, ergänzt wurden Sitz und Stimme für ISSN, in Person von Regina Reynolds (Library of Congress). Die vier Nationalbibliotheken (British Library, Deutsche Nationalbibliothek, Library and Archives Canada und Library of Congress) formen eine "MARC Steering Group", der die letztendlichen Entscheidungen vorbehalten sind. Das MARC Advisory Committee wird sich weiterhin der Entwicklung des MARC-Formats widmen, zunehmend aber auch eine Rolle bei der BIBFRAME-Initiative spielen. Das gerade gebildete "Metadata Standards Committee" wird parallel dazu einen weiteren Bereich von Metadaten-Standards abdecken, und deren Verbreitung unterstützen.

Weitere Informationen: http://www.loc.gov/marc/marbi/an2013_age.html

BIBFRAME

Zur Bibliographic Framework Initiative (BIBFRAME) gab es bei der Konferenz der American Library Association (ALA) im Sommer in Chicago, Ill. eine Reihe von Veranstaltungen. Eric Miller hat das Verhältnis zwischen verschiedenen Regelwerken (darunter auch RDA mit dem WEMI-Modell) und BIBFRAME im Sinne von Profiles skizziert (<http://de.slideshare.net/zepheiraorg/alabibframe-1c20130630>), die es jetzt auszuarbeiten gilt. Neben den so genannten Early Implementers, zu denen auch die Deutsche Nationalbibliothek gehört, beginnen jetzt andere Institutionen, wie beispielsweise der Hersteller VTLS, BIBFRAME zu verwenden und dabei zu testen, wie gut das Modell und das Vokabular für Anwendungen geeignet sind. Kurz vor der Konferenz war das OCLC-Papier zu BIBFRAME und schema.org sowie den Bemühungen um Erweiterungen von schema.org (<http://www.oclc.org/content/dam/research/publications/library/2013/2013-05.pdf>) veröffentlicht worden, das intensiv diskutiert wurde, sowohl auf der Modell- und Detailebene als auch auf der strategischen Ebene. Papiere zu Annotations, zu Authority und zu Resource Types sind bereits veröffentlicht, weitere sollen in den nächsten Wochen und Monaten folgen. Auch MODS (Metadata Objects Description Standard) soll in der BIBFRAME-Initiative berücksichtigt werden.

Weitere Informationen: <http://www.loc.gov/ala/an-2013-bibframe.html>

Neue Vorsitzende des Standardisierungsausschusses

Silke Schomburg, die Leiterin des Hochschulbibliotheksentrums Nordrhein-Westfalen (hbz), wurde in der 23. Sitzung des Standardisierungsausschusses am 18. Juni 2013 zur neuen Vorsitzenden des Gremiums gewählt. Die Amtszeit dauert drei Jahre.

Der langjährige Vorsitzende Berndt Dugall (Direktor der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main) geht im Herbst in den Ruhestand und hat deshalb nicht mehr kandidiert.

IDS ist Mitglied im Standardisierungsausschuss

Der Standardisierungsausschuss hat in seiner 23. Sitzung am 18. Juni 2013 einstimmig dem Antrag des Informationsverbands Deutschschweiz (IDS) auf Aufnahme in das Gremium zugestimmt. Neben der bereits seit der Gründung vertretenen Schweizerischen Nationalbibliothek arbeitet nun eine weitere Schweizer Institution mit, die sich gleichfalls in den Prozess der Implementierung der RDA einbringt.

FRBR-Modelle und fortlaufende Sammelwerke: PRESSoo

Version 0.1 des PRESSoo-Modells wurde von einer Arbeitsgruppe der Bibliothèque nationale de France (BnF) und des Internationalen ISSN-Zentrums (IC) entwickelt und im März dieses Jahres veröffentlicht (<http://www.issn.org/2-24155-PRESSoo-model.php>). Im April wurde im IC in Paris der ISSN Review Group und weiteren Institutionen, die Interesse an der Nutzung eines auf FRBR basierenden Datenmodells für Zeitschriften haben, das Datenmodell vorgestellt.

Bei PRESSoo handelt es sich um eine Erweiterung des FRBRoo-Modells (Functional Requirements for Bibliographic Records – Object Oriented) für die Darstellung von bibliografischen Informationen von fortlaufenden Sammelwerken (Zeitschriften, Schriftenreihen, Loseblattwerken und regelmäßig aktualisierte Datenbanken).

Die Arbeitsgruppe hatte sich zum Ziel gesetzt, Antworten auf die bisher nicht abschließend beantwortete Frage zu finden, wie FRBR-Modelle auf Zeitschriften übertragen werden können und dabei ein Modell zu entwickeln, das zugleich Linked-Data-kompatibel ist.

PRESSoo ermöglicht eine umfassende und detaillierte bibliografische Beschreibung von fortlaufenden Sammelwerken in Form von Tripels (Subjekt Prädikat Objekt), die konform mit dem Semantic Web und RDF ist. Darüber hinaus eignet sich PRESSoo für eine Linked-Data-Umgebung, da bereits vorhandene Vokabulare (Listen von Werten) und internationale Identifikatoren (z. B. ISSN, ISNI) nachgenutzt werden können.

PRESSoo bietet auch die Möglichkeit, bibliografische Daten aus einem Katalogisierungsformat nach RDF zu überführen und als Linked Data darzustellen. Die Version 0.1 von PRESSoo enthält beispielhaft ein Mapping der Datenelemente des ISSN Manuals nach PRESSoo.

Die Reaktionen auf die Präsentation des Modells im April haben die PRESSoo-Arbeitsgruppe ermutigt, das Modell weiterzuentwickeln und zu verbessern. Weitere Präsentationen von PRESSoo werden während der IFLA-Konferenz 2013 für die FRBR Review Group, im September für BIBFRAME und auf dem 22. FRBR – CIDOC CRM Harmonization Meeting im Oktober stattfinden. Ein offizieller „Call for comments“ wird im Herbst 2013 erfolgen.

In der Zwischenzeit können Kommentare, Fragen und Anmerkungen zu PRESSoo an den Herausgeber der Version 0.1 Patrick Le Boeuf, BnF, (patrick.le-boeuf@bnf.fr) und François-Xavier Pelegrin, IC, (francois-xavier.pelegrin@issn.org) geschickt werden.

(Überarbeitete Übersetzung eines Beitrags von F.-X. Pelegrin, der bereits in <http://www.ifla.org/files/assets/cataloguing/scatn/scat-news-39.pdf> veröffentlicht wurde.)

Erweiterte Variante des csv-Formats für Titeldaten zum Test verfügbar

Seit Anfang August 2013 enthält der Datenshop der Deutschen Nationalbibliothek eine erweiterte kostenpflichtige Variante des csv-Formats (comma-separated values) für Titeldaten. Dieses Format namens csv_title_pro richtet sich vorrangig an Abnehmer der gedruckten Titeltkarten und wurde vor allem für die Verwendung in der Erwerbung entwickelt. Die Metadaten in diesem csv-Format, in der Kodierung UTF-8 decomposed („zerlegt“), können in das Programm MS Excel und weitere Tabellenkalkulationsprogramme importiert und weiterverarbeitet werden. Die Formatvariante

befindet sich derzeit im Betatest und kann auf Anfrage zum Testen freigeschaltet werden. Voraussetzung für den Test ist ein Datenshop-Konto. Bei Interesse wenden Sie sich bitte per E-Mail an datendienste@dnb.de.

Weitere Informationen: <https://portal.dnb.de/metadataShop.htm>

Building the future of DDC: EDUG 2013

Das diesjährige Treffen der European DDC Users' Group (EDUG) fand am 11. und 12. April in der Norwegischen Nationalbibliothek in Oslo statt. Das Symposium stand unter dem Motto „Building the future of DDC: Translations, technology and transition 2003-2013“. Neben einigen Vorträgen zur Anwendung der DDC in Norwegen und Schweden hat sich ein Beitrag von Lars G. Svensson (Deutsche Nationalbibliothek) mit der Frage beschäftigt, wie die Zukunft der DDC aussehen kann. Die Folien zu diesem Vortrag „Features for the future: What Might the Dewey Ecosystem Look Like in Ten Years?“ sind unter <http://de.slideshare.net/larsgsvensson/features-for-the-future> zu finden. Alle Vortragsfolien des Symposiums sind auch auf der EDUG-Website veröffentlicht.

Weitere Informationen: <http://www.slainte.org.uk/edug/meetings.htm>

Kommentar zur DIN 31644 erschienen

Mitte Juli ist im Beuth-Verlag der Norm-Kommentar "Vertrauenswürdige digitale Langzeitarchivierung nach DIN 31644" erschienen.

Alle wichtigen Begriffe und Aspekte der nationalen und internationalen Diskussion zur vertrauenswürdigen digitalen Langzeitarchivierung werden in diesem Band erstmalig zusammengefasst und praxisgerecht aufbereitet. Die Norm DIN 31644:2012-04 "Kriterien für vertrauenswürdige digitale Langzeitarchive" beschreibt in allgemeiner Form die notwendigen Rahmenbedingungen für den Aufbau und Betrieb eines vertrauenswürdigen digitalen Langzeitarchivs. In dem Kommentar setzen sich die Autoren Punkt für Punkt mit den einzelnen Kriterien auseinander, erklären die Anforderungen der Norm, schätzen ihre derzeitige Erfüllbarkeit ein und zeigen mögliche Perspektiven auf. Der Kommentar enthält den vollständigen Abdruck der DIN 31644 im Originaltext.

Weitere Informationen: <http://www.beuth.de/de/artikel/digitale-langzeitarchivierung>

Newsletter Standardisierung und Erschließung

ISSN 1862-5959

<urn:nbn:de:101-2013080803>

<http://www.dnb.de/standardisierung/afs/newsletter.htm>

Herausgeber:

Deutsche Nationalbibliothek, Arbeitsstelle für Standardisierung, Adickesallee 1,
60322 Frankfurt am Main

Für Fragen und Anregungen an die Redaktion wenden Sie sich bitte an: afs@dnb.de.

Wenn Sie den Newsletter künftig regelmäßig erhalten möchten, können Sie sich auf der Seite <http://lists.d-nb.de/mailman/listinfo/newsletter> anmelden.